

Nachhaltigkeits- bericht



mérat

VIANDES & COMESTIBLES

Inhalt

1. Einführung	4
1.1 Berichtszeitraum	4
2. Nachhaltigkeitsstrategie	5
3. Relevante Zielbereiche	6
3.1 Nachhaltigkeitsziele im Bereich Rohstoff und Produkte	6
3.2 Nachhaltigkeitsziele im Bereich Energie & Klima	9
3.3 Nachhaltigkeitsziele im Bereich Kreislaufschliessung & Recycling	10
3.4 Nachhaltigkeitsziele im Bereich verantwortungsvolle Arbeitgeberin	11
Kontakt	12

1. Einführung

Die Mérat AG ist eine Tochterfirma der Micarna-Gruppe und diese ist wiederum ein Teil der Migros Industrie. Ziel dieses Kurzberichts ist es, einen Überblick über die Leistungen und Zielerreichung im Bereich Nachhaltigkeit der Mérat für das vergangene Jahr zu geben.

Seit dem Jahr 2022 hat die Mérat das Thema Nachhaltigkeit vertieft in den Mittelpunkt ihrer Unternehmensstrategie aufgenommen. Verschiedene Projekte wurden lanciert und werden im Jahr 2024 weitergeführt. Einige dieser Projekte sind in Kapitel 3 beschrieben.

1.1 Berichtszeitraum

Die im Bericht dargestellten Daten und Kennzahlen beziehen sich auf das Jahr 2024, wobei zur Veranschaulichung der Daten teilweise auch Daten aus dem Vorjahr berücksichtigt wurden. Inhalte zu Strategie, Politik und Vorgehensweise beziehen sich auf das Jahr 2024, haben aber auch darüber hinaus Gültigkeit.



2. Nachhaltigkeitsstrategie

Die Nachhaltigkeits (NH)-Strategie der Mérat leitet sich aus der NH-Strategie der Micarna-Gruppe ab, welche sich wiederum aus der [NH-Strategie der Migros Industrie](#) ableitet. Insgesamt wurden sieben Zielbereiche definiert. Auf der Grundlage dieser Zielbereiche wurden für das Jahr 2025 ehrgeizige, aber dennoch realistische und erreichbare Ziele entlang der gesamten Wertschöpfungskette definiert. Bei spezifischen Themen hat sich die Mérat zusätzlich eigene Ziele gesetzt.

Die Zielbereiche Verpackungen, Energie & Klima, verantwortungsvolle Arbeitgeberin und Nachhaltigkeitsmanagement wurden für die Mérat vollständig via Micarna-Gruppe bearbeitet.

Im [Nachhaltigkeitsbericht der Micarna-Gruppe](#) wird ausführlich zu diesen Zielbereichen und deren Zielerreichung berichtet.

Der Zielbereich Nachhaltigkeitsmanagement umfasst die systematische Bearbeitung der Nachhaltigkeit. Das Nachhaltigkeitsmanagementsystem wird gemäss ISO 14001 zertifiziert. Alle Standorte der Mérat (Bern, Rothenburg, Landquart, Martigny, Allschwil, Sigrino und Zürich) sind zertifiziert.

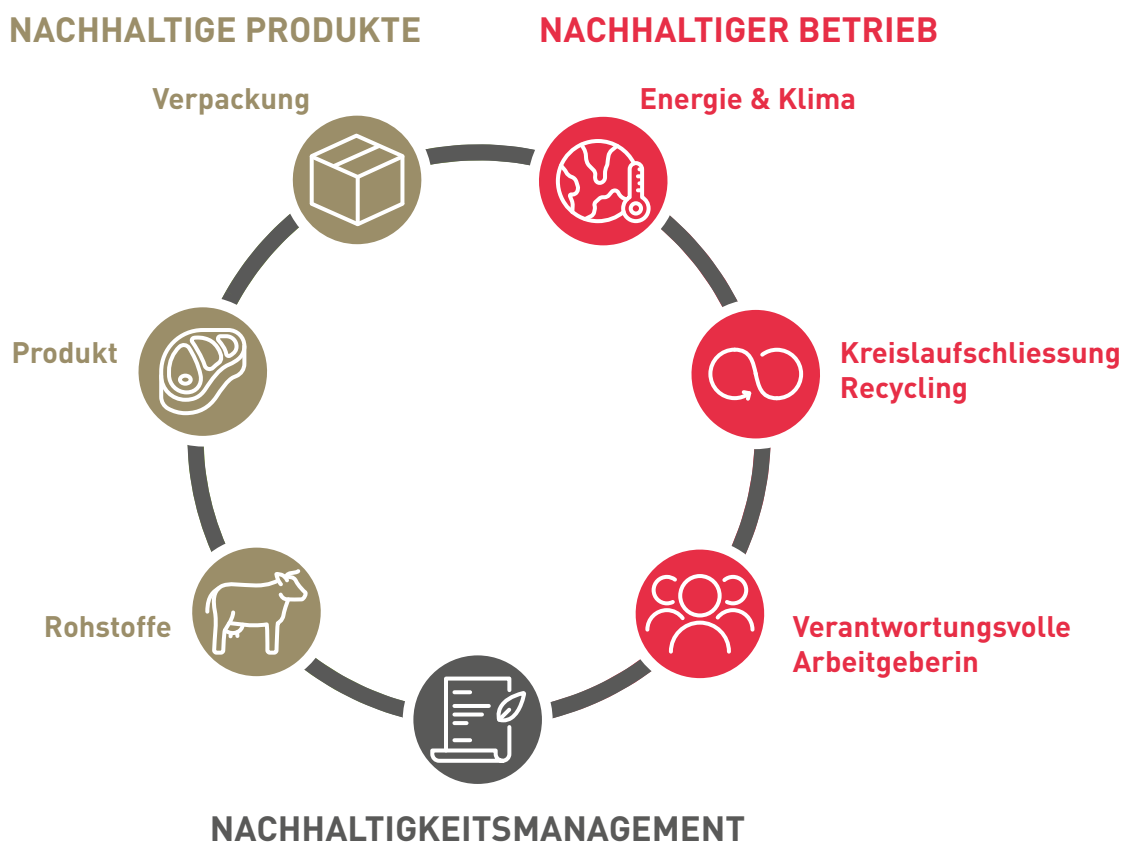


Abbildung: Zielbereiche der Nachhaltigkeitsstrategie für die Micarna-Gruppe und somit auch für die Mérat.

3. Relevante Zielbereiche

3.1 Nachhaltigkeitsziele im Bereich Rohstoff und Produkte

Die Rohstoffe für die Produkte werden möglichst umwelt- und tiergerecht erzeugt, und die Mérat ist bestrebt, dass auch die Arbeitsbedingungen der Zulieferer korrekt und fair sind. **Die Konsumenten sollen die Produkte mit gutem Gewissen genießen können.** Viele Rohstoff-Ziele der Mérat sind via Micarna-Gruppe bewertet. Einige Ziele wie zum Beispiel «kontinuierliche Reduktion der Transporte per Flugzeug» wurde für die Mérat zur besseren Veranschaulichung separat bewertet. Auch im Jahr

2024 hat die Mérat ihre Flugware reduzieren können. 2024 wurden 96 Tonnen Flugware importiert. Das entspricht 1.4 % des gesamten Einkaufsvolumen. Im Jahr 2023, wurden 156 Tonnen geflogene Ware importiert, welche 1.9 % des gesamten Einkaufsvolumen entsprachen. Es wurden 60 Tonnen weniger Flugware im Jahr 2024 importiert, was einer Reduktion der Flugimporte um 38 % entspricht.



Das Schweizer Poulet in Schalen verpackt, welches die Mérat anbietet, entspricht dem BTS-Standard (Besonders tierfreundliche Stallhaltung). 18 % Schweizer Poulet, welches offen verkauft wird entspricht noch nicht dem BTS-Standard.

Im Jahr 2022 wurde das Projekt «IP-Suisse-Schweinefleisch» lanciert und die letzten Jahre stetig ausgebaut. Im Jahr 2024 wurde die Menge mit dem Label IP-Suisse nochmals erhöht. Grund dafür war:

- keine Abwertung mehr von IP-Suisse Fleisch bei Mérat
- starke Sortimentserweiterung IP-Suisse

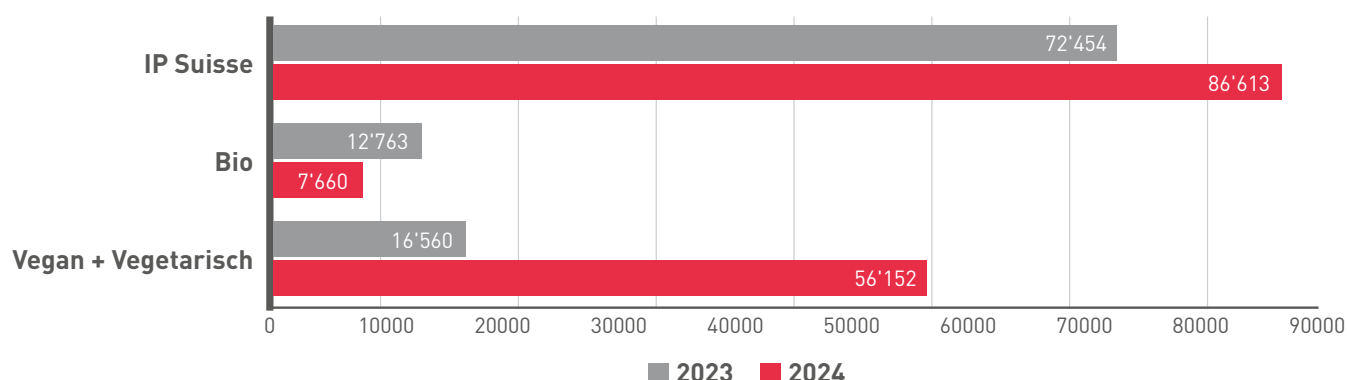
Jetzt wird ein breites und attraktives IP-Suisse-Sortiment mit 111 Artikeln geführt. Der IP-Suisse Absatz konnte auch im Jahr 2024 weiter gesteigert werden - von 72'454 kg im Jahr 2023 auf 86'613 kg im Jahr 2024. Dies entspricht einer erneuten Steigerung von 20 %.

Bei den Bio-Produkten konnte der Absatz nicht gesteigert werden. Im Jahr 2023 wurden 12'763 kg mit 42 Artikeln verkauft und im Jahr 2024 wurden

7'660 kg mit 50 Artikeln verkauft. Der Rückgang ist auf eine Grossmenge von einem Artikel zurückzuführen, welcher ein Kunde nicht mehr bezieht.

Der Absatz des veganen und vegetarischen Sortiments ist im Berichtsjahr sehr stark gestiegen. Im Vorjahr wurden von 32 Artikeln 16'560 kg verkauft. Im Jahr 2024 war der Absatz bei 56'152 kg mit 84 Artikeln. Das Sortiment wurde ausgebaut mit Kaffee, sowie Blätter- und Kuchenteig. Im Jahr 2024 wurden neu die Kartoffel- und Gemüseartikel in den veganen und vegetarischen Sortimenten registriert, was im Jahr 2023 noch nicht der Fall war. Weiter wurde ein veganes Seafood Sortiment im Berichtsjahr lanciert, welches einen Absatz von 500 kg generierte.

Bis und mit Jahr 2025 will die Mérat einen Umsatzanteil von Produkten mit Nachhaltigkeitslabel (IP-Suisse, Bio, MSC oder ASC) von über 4 % erreichen. Im Jahr 2024 konnte der Umsatzanteil mit NH-Label auf 3.7 % erhöht werden, jedoch wurde das Zwischenziel von 3.96 % nicht erreicht.





Im Bereich Seafood und Fisch wird intensiv daran gearbeitet, das Angebot noch verantwortlicher und nachhaltiger zu gestalten. Dafür wird das Sortiment mit der Methodologie des Partners Sustainable Fisheries Partnership (SFP) auf Nachhaltigkeit überprüft. Ziel ist es, ein messbares Nachhaltigkeitsniveau im Sortiment zu erreichen und schrittweise den Einsatz verantwortungsvoller Rohstoffquellen zu fördern.

Auch im Jahr 2024 werden weiterhin ASC-zertifizierte Selva Crevetten angeboten. Diese Selva Shrimps bieten neben der ASC-Zertifizierung einen besonderen Mehrwert: Sie werden auf kleinen Familienfarmen mit einer extensiven Tierhaltung gezüchtet – ganz ohne Fütterung.

Zusätzlich wurde das Frischfisch-Sortiment auf ASC-zertifizierte Dorade und Wolfsbarsch umgestellt. Die Mérat beschafft ausschliesslich

frische Dorade und Wolfsbarsche mit ASC-Zertifikat, um einen weiteren Schritt in Richtung einer verantwortungsvollen Beschaffung zu machen.

Im Jahr 2024 wurde ein leichter Anstieg des Anteils zertifizierter Produkte beim Seafood-Sortiment verzeichnet – 31 % im Jahr 2023 auf 37 % im Jahr 2024. Der Absatz des ASC oder MSC zertifizierten Produkten entspricht 160'778 kg im Jahr 2024. Das sind 37 % unserer gesamten verkauften Fischmenge.

Ausserdem soll ein Differenzierungssortiment in diesem Bereich aufgebaut werden, welches bezüglich Nachhaltigkeit deutlich weiter geht.

3.2 Nachhaltigkeitsziele im Bereich Energie & Klima

Die Science Based Targets Initiative (kurz SBTi) ist eine globale Initiative, in welcher sich Unternehmen wissenschaftlich fundierte Ziele zur Treibhausgasreduktion setzen. Das Ziel ist in ihrem Wirkungsfeld des Unternehmens nicht mehr als 1.5 °C oder 2 °C Erderwärmung zu verursachen. Die Migros-Gruppe hat sich Klimaziele gesetzt, die im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen stehen und damit helfen, die Erderwärmung auf 1.5 °C zu begrenzen. Die gesetzten Ziele betreffen nicht nur die Unternehmen der Migros-Gruppe, wie die Mérat, sondern es wird die gesamte Wertschöpfungskette berücksichtigt.

Im Bereich Energie und Klima an den Produktionsstandorten ist das Ziel die Energie, Wasser und Treibhausgasemissionen (CO₂-Äquivalente) zu reduzieren. Alle Energie & Klima Ziele sind via Micarna-Gruppe bewertet und dargestellt. Seit dem 1. Januar 2021 stammt der Strom, den die Migros-Gruppe bezieht, ausschliesslich aus europäischen Wasserkraftwerken.

Die Mérat ist an allen Standorten eingemietet und deshalb sind die Möglichkeiten an Verbesserungsmassnahmen begrenzt. Ab September 2022 werden an allen Standorten regelmässig die Druckluftleitungen nach Lecks kontrolliert, um den Energieverlust bei der Druckluft zu reduzieren. Weitere Massnahmen und Prozessoptimierungen werden eingeführt, um elektrische Energie einzusparen.

Der Elektrizitätsverbrauch wird bisher an den Standorten Zürich, Allschwil, Landquart, Rothenburg und Sigirino kontinuierlich aufgezeichnet. Der absolute Verbrauch hat im Jahr 2024 gegenüber dem Jahr 2023 von 1'017 MWh auf 995 MWh leicht abgenommen.

Der Wasserverbrauch wird bisher nur am Standort Zürich kontinuierlich aufgezeichnet. In Zürich hat der absolute Verbrauch im Jahr 2024 gegenüber dem Jahr 2023 von 2'013 m³ auf 1'838 m³ abgenommen.

Der Transport zu den Mérat Standorten und zu den Kunden organisiert die Mérat mit Eigentransporten, Migros-Gruppe Transporten, sowie externe Auftragstransporten. Wir konnten mit unserem eigenen Mérat-Transport eine deutliche Reduktion der gefahrenen Tonnenkilometer (tkm) erreichen: Diese gingen um 26 % zurück, von 2,15 Mio. tkm im Jahr 2023 auf 1,61 Mio. tkm im Jahr 2024. Dieser Rückgang führte zu einer Reduktion der CO₂-Emissionen um 25 %, von 404,15 t CO₂-eq im Jahr 2023 auf 303,11 t CO₂-eq im Jahr 2024. Diese Einsparungen sind auf ein geändertes Fahrverhalten und eine optimierte Routenplanung zurückzuführen.

Besonders deutlich wird dies beim Einsatz unserer eigenen Kleinlastwagen (3,5 Tonnen): Obwohl diese im Jahr 2024 nur 0,7 % weniger Tonnenkilometer zurückgelegt haben, konnten die CO₂-Emissionen um beeindruckende 31,2 % reduziert werden – von netto 250.700 kg CO₂ im Vergleich zu 2023. Die Transporte, welche durch die MGB Logistik Transport National (LTN) für die Mérat im Jahr 2024 ausgeführt wurden, wurden mit 657'480 Tonnen/km, mit 99.95 % Diesel gefahren. Dabei wurden 67.4 t CO₂-eq ausgestossen. Die weiteren externen Logistikfirmen, welche unter anderem Transportaufträge für die Mérat ausführen, legten 7.98 Mio. km zurück. Eine vollständige CO₂-Bilanz für die Mérat liegt noch nicht vor.

3.3 Nachhaltigkeitsziele im Bereich Kreislaufschliessung & Recycling

Der Vermeidung von Food Waste gilt eine hohe Aufmerksamkeit. Dies kann durch effiziente und innovative Produktionsprozesse, aber auch durch eine gute Planung erreicht werden. Gemäss der Definition bezeichnet Food Waste alles, was lebens-mittelrechtlich für den menschlichen Verzehr geeignet wäre, jedoch nicht als Lebensmittel genutzt wird.

	2022 (ohne Tipesca)	2023 (ohne Tipesca)	2023 (mit Tipesca)	2024 (mit Tipesca)
Food Waste (in Tonne)	16.931	15.586	23.608	25.485
Food Waste (in kg) pro produzierter Tonne	2.85	2.36	2.69	3.92

Die gesamte Menge an Food Waste beträgt 25.485 t das entspricht 3.92 kg pro produzierte Tonne.

Im Jahr 2024 hat sich der Anteil an Food Waste gegenüber 2023 erhöht. Der Betrieb der Tipesca ist hauptsächlich im Bereich Fischverarbeitung tätig und in diesem Tätigkeitsbereich fällt aus Prozessgründen pro abgesetztem Kilogramm mehr Food Waste in Form zum Beispiel von Köpfen (gemäss BAFU in der Kategorie vermeidbare Lebensmittelverluste) und Gräten oder Flossen (gemäss BAFU in der Kategorie unvermeidbare Lebensmittelverluste) an.

Die Micarna, wie auch die Mérat haben sich zudem bis und mit 2025 das Ziel gesetzt, keine Lebensmittelabfälle mehr zu verbrennen, es sei denn, sie sind gesetzlich dazu verpflichtet. Aufgrund der kleinen Menge an einigen Standorten ist eine Biogas-Implementierung schwierig. Am Standort der Mérat Martigny wird das Fett (4.104 t) als Pet Food und am Standort Mérat Sigrino (24'144.68 t) als Biogas verwertet.

3.4 Nachhaltigkeitsziele im Bereich verantwortungsvolle Arbeitgeberin

Die Mérat ist dem Metzger-GAV angeschlossen und weiter hat sie ein Personalreglement, welches einige Themen, wie Krankentaggeld, Ferientage, Mutterschafts- und Vaterschaftsurlaub sowie bezahlte Absenztage zu besseren Konditionen regelt als der Metzger-GAV dies vorgibt. Den Mitarbeitenden werden persönlichkeitsfördernde und gesunde Arbeitsplätze zur Verfügung gestellt. Es wird viel Wert auf einen respektvollen Umgang mit den Kolleginnen und Kollegen, sowie eine offene Kommunikation gelegt. Gesunde Mitarbeitende sind das Kapital des Unternehmens und dafür betreibt die Mérat ein betriebliches Gesundheitsmanagement. Mit Proitera als Partnerin der Migros Industrie erhalten die Mitarbeitenden der Mérat Beratung bei beruflichen und persönlichen Sorgen rund um die Themen Arbeit, Privates, Gesundheit, Finanzen und Recht.

Teilzeitarbeit wird von 8 % der Mitarbeitenden genutzt. Ein attraktives Aus- und Weiterbildungsangebot steht allen Mitarbeitenden zur Förderung der beruflichen und persönlichen Entwicklung

zur Verfügung. Im Jahr 2024 wurden erneut CHF 60'000.— (Ø CHF 340.— pro Mitarbeitenden) investiert. Die internen Schulungen wurden rege besucht, in Zahlen sind das 680 abgeschlossene Schulungen über alle Mitarbeitenden. Die Mérat AG beschäftigt Mitarbeitende aus 21 verschiedenen Ländern. Diese kulturelle Vielfalt bereichert die Arbeitsumgebung und trägt zu einem offenen Arbeitsklima bei. Die individuellen Fähigkeiten und Talente jedes Mitarbeitenden bilden ein starkes Team um nachhaltig erfolgreich zu sein.

Das Metzgerhandwerk wird hauptsächlich von Männern dominiert. So bleibt die Frauenquote mit 17.5 % relativ tief. 52 % der Mitarbeitenden sind bis 5 Jahre bei der Mérat. 18 % zwischen 6 – 10 Jahren, 23 % zwischen 11 – 20 Jahren und 7 % über 20 Jahre. Weiterhin liegt die Mérat mit 8 Jahren im Schweizer Durchschnitt.



21 Nationen



17.5 % Frauenquote



CHF 60 000.—
für Weiterbildung



Metzger L-GAV

Kontakt

Gesamtverantwortung

Mérat AG

Reto Maurer, Leiter BU Gastro

Autor

Micarna SA

Sandra Müller

nachhaltigkeit@micarna.ch